

Mitglieder-Rundschreiben für Juli 2021

Liebe Mitglieder,

Gott sei Dank sinken die Corona-Zahlen und das Leben normalisiert sich langsam wieder. Der Vorstand ist sehr froh, das Vereinsleben wiederaufleben lassen und endlich wieder Aktivitäten durchführen zu können. Dennoch ist Vorsicht geboten. Ich bitte alle Teilnehmer, eine Mund-/Nasenmaske zu den Veranstaltungen mitzubringen. Auch sollten wir für die Busfahrten und Veranstaltungen in geschlossenen Räumen einen negativen Test oder einen Impfausweis mitführen.

---

## Veranstaltungen: im Juli

---

■ **Donnerstag, 08. Juli 2021**

**„Auf Spurensuche“ Alte und Neue Geheimnisse im Schloss**  
**Führung durch das Schloss Brühl**  
*mit Horst Reiner*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 12;15 Uhr Straßenbahnhaltestelle Efferen Kiebitzweg, Linie 18
- Teilnehmerkosten: 15,00 €, (Eintritt, Führung und Bahnfahrkarte)
- Anmeldungen: bis zum 03.Juli 2021 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

Liebe Mitglieder, leider werden die Führungen: „Auf Spurensuche“ z. Zt. nicht durchgeführt. Als Alternative wird uns die Schlossführung angeboten. Diese Führung beinhaltet 18 Räume. Nach der Schlossführung ist abschließend ein Besuch im Brühler Brauhaus am Bahnhof vorgesehen.

---

■ **NEU - zusätzliche Veranstaltung**

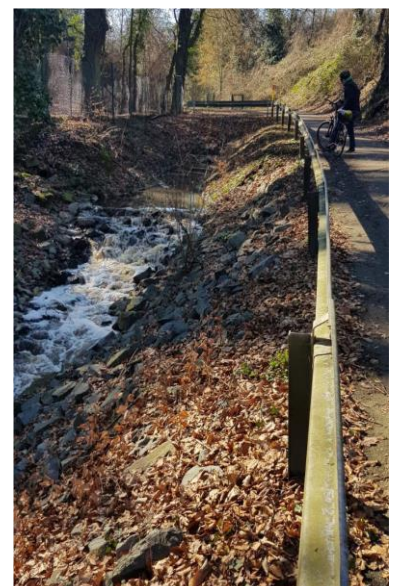
■ **Samstag, 10. Juli 2021**

**Jazz entlang des Duffesbachs**  
**Hürth mit allen Sinnen erleben**

*Der HKV und der Jazzclub laden zu einer historisch- musikalischen Radtour ein.*

*Informationen von Michael Köln und Jürgen Constien*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V. in Kooperation mit dem Jazzclub Hürth
- Treffpunkt: 11:45 Uhr Feierabendhaus Hürth Knapsack, Beginn 12:00 Uhr
- Teilnehmerkosten: 15,00 € incl. Kaffee, Kuchen und Abschlußkonzert



### *Teilnehmerzahl: maximal 30 Personen*

- Anmeldungen: bis zum 05. Juli 2021 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

In Form einer musikalischen Radtour führt das Programm die Teilnehmer entlang des Duffesbachs, der in Hürth heute kaum noch wahrgenommen wird, aber für die Historie der Stadt eine große Rolle gespielt hat. Zu den angefahrenen Stationen zählen Orte, an denen der heutige Verlauf des Duffesbaches sowie seine Bedeutung für die Wasserversorgung der antiken Römerstadt Köln und die neuere Geschichte Hürths deutlich werden. Alle, die sich auf den Weg machen, erwartet auf der Strecke eine spannende Zeitreise durch die Geschichte und Topografie Hürths. Für musikalische Höhepunkte während der Radtour sorgen drei Jazz-Konzertblöcke des Jazzclubs, die der Tour eine besondere Note geben. Diese finden statt am Startpunkt (Feierabendhaus), an der Musikschule Auftakt (Alt-Hürth) mit Kaffeepause und zum Ende unserer Zeitreise am Vereinsheim der St. Hubertus Schützenbrüderschaft in Hermülheim, Kölnstr. 121. Hier werden wir nicht nur ein tolles Abschlussjazzkonzert erleben, sondern auch kulinarisch (gegen Bezahlung) mit Getränken und kleinen gegrillten Speisen verwöhnt.

**Am Abschlusskonzert, gegen 18:00 Uhr, können gerne weitere Gäste gegen ein Eintrittsgeld von 10,00€ teilnehmen.**

---

### ■ Samstag, 17. Juli 2021

## **Tageswanderung durch das Siebengebirge**

*mit Ulrike und Dieter Schell*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 09:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 15,00 €,
- Anmeldungen bis zum 13. Juli 2021 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

Auch in diesem Jahr können wir wieder gemeinsam zu einer Wanderung im Siebengebirge starten. Gott sei Dank!

Der Bus bringt uns nach Oberdollendorf und dort beginnt unsere Wanderung. Wir gehen durch die Weinberge hinauf in Richtung Weilberg. Wir blicken in den alten Steinbruch, der sehr schön gelegen ist. Danach überqueren wir die Landstraße und wandern zum Stenzelberg. Die Reste dieses Steinbruchs sehen aus wie Zahnstummeln und Zuckerhüte, die in den Himmel ragen. Von dort geht unser Weg durch viel Wald zum Ölberg und zur Margaretenhöhe. Nach einer Einkehr bringt uns der Bus wieder zurück nach Hürth.

Natürlich empfehlen wir feste Schuhe, Rucksackverpflegung und wenn nötig, Wanderstöcke. Die Strecke beträgt ca. 13 km.

---

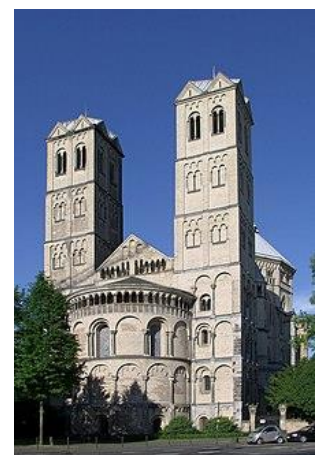
### ■ Mittwoch, 21 Juli 2021

## **Führung durch die romanische Kirche**

**St. Gereon**

*mit Roswitha Wilke*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: KVB-Haltestelle Kiebitzweg um 15.00 h
- Teilnehmerkosten: 10,00 €,
- Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen
- Beginn der Führung an St. Gereon: 16.00 h, Dauer: 1 ½ - 2 Stunden



- Anmeldungen bis zum 15. Juli 2021 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

**St. Gereon** ist eine von zwölf großen romanischen Kirchen in Köln und liegt im Stadtteil Altstadt-Nord. Im Kern von St. Gereon haben sich noch erhebliche Reste eines ovalen Zentralbaus mit neun Konchen aus der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts erhalten. Damit ist der untere Teil des heutigen Dekagons eines der bedeutendsten Zeugnisse antiker Repräsentationsarchitektur nördlich der Alpen. Der Ovalbau ist deshalb neben dem noch etwas älteren Trierer Dom (Kernbau um 340) und der allerdings erst seit 1856 als Kirche genutzten Trierer Konstantinbasilika (um 311) einer der ältesten noch bestehenden Sakralbauten in Deutschland. (Wikipedia)

Der letzte Besuch von St. Gereon des Heimat- und Kulturvereins Hürth e.V. war im März 2016. Seitdem haben noch weitere umfangreiche Restaurierungen stattgefunden, die einen erneuten Besuch dieser wunderschönen romanischen Kirche wünschenswert machen.

Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, sich an einem gemütlichen Ort über die aktuellen Eindrücke miteinander auszutauschen.

---

## ■ Donnerstag, 29. Juli 2021

### Besuch des Luftwaffengeschwaders 31 „Boelke“ in Nörvenich

*mit Dr. Christian Karaus*



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 08:45 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 15,00 €, plus 5,35 für das Mittagessen
- Maximal 40 Teilnehmer, Minderjährige können leider nicht teilnehmen
- Anmeldungen bis zum 13. Juli 2021 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).
- **Bitte unbedingt Personalausweis mitbringen**

Das Jagdbombergeschwader ist nach dem Jagdflieger des ersten Weltkriegs „Oswald Boelcke“ benannt und ist die älteste Jagdbomber- und Kampfstaffel der deutschen Luftwaffe. 1958 zog das Geschwader vom Fliegerhorst Büchel nach Nörvenich um. Seit 1959 ist das Geschwader der NATO unterstellt. Zur Zeit sind auf den Stützpunkt ca. 30 Eurofighter stationiert.

Folgender Ablauf ist vorgesehen: Nach der Begrüßung um 9:30 Uhr besichtigen wir den Fliegerhorst mit den Eurofighter und anschließend den Instandsetzungsbereich. Mit etwas Glück werden wir auch den Flugbetrieb sehen können. Gegen 12:00 Uhr werden wir im Fliegerhorst ein Mittagessen einnehmen. Die Rückfahrt wird gegen 13:30 Uhr sein.

■ **Donnerstag, 05. August 2021**

## **Werksbesichtigung der Fa. YNCORIS** *mit Alois Wilmer*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 10:00 Uhr Feierabendhaus in Knapsack
- Teilnehmerkosten: 05,00 €,
- Anmeldungen unter Vorbehalt: bis zum 20 Juli 2021 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

Hier kann ich leider die Anmeldungen nur unter Vorbehalt annehmen, da mir die Fa. YNCORIS die Werksbesichtigung erst kurzfristig zusagen kann.

---

## Berichte:

### ■ **Wie die Moderne nach Hürth kam, Radsparziergang zum Schaffen des Amtsbaumeister Albert Lüttgenau (1880-1949)**

Am Samstag, 05.06.21, trafen wir uns beim Naturfreundehaus, wir 5 Radfahrerinnen und 3 Radfahrer mit Karin Johnson, auch per Rad. Die Tour führte über Kendenich, Wohnhäuser Am Wolterskreuz, Fischenich, Versteigerungshalle, Hermülheim, Amtsbauten und Wohnhäuser, zurück und hinauf nach Alt-Hürth. Wir lernten den Baustoff „Backstein“ der Weimarer Zeit mit der „Neuen Sachlichkeit“ mit seinen vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten kennen inkl. der Verwendung von fehlgebranntem Klinker (altes Feuerwehrhaus). Lüttgenaus schwächster baulicher Beitrag in seiner umfassenden Bau- und Planungstätigkeit in Hürth (1910-45) ist der Umbau des Alten Rathauses (35-37) mit Spitzdach im Heimatstil. Krönender Abschluß: Berufsschule und Schwimmbad Alt-Hürth – hoffentlich bleibt uns dieses einmalige Ensemble erhalten! Und die gelungen instandgesetzten Laubenganghäuser An der Vilenbahn: Alles gescheit und mit viel Herzblut uns nahegebracht von Karin Johnson. Ein paar Unentwegte kehrten dann noch in der Eis-Diele an der Lindenstr. ein.

Text: Peter Ch. Neu

---

### ■ **Wanderung: „Im Zeichen der Muschel“**



Am Samstag, den 12.06.21, machten sich 11 Mitglieder des HKV und 3 Gäste der Jakobusfreunde aus Köln auf den Pilgerweg von Wermelskirchen zum Altenberger Dom. Zum Start des Pilgerweges trug uns unser Gast, Frau Ineke Werner, einen kurzen meditativen Text vor. Der Weg führte durch das romantische Eifgenbachtal. Der von alten, schattenspendenden Bäumen gesäumte Weg wurde unterbrochen von ehemaligen Mühlen, die heute zum Teil als Gaststätte genutzt werden. Ungefähr auf der Hälfte unseres Weges erreichten wir die Rausmühle. Diese ist die einzige Mühle am Eifgenbach, die noch ein funktionstüchtiges Mühlrad besitzt. Dort machten wir unsere wohlverdiente Mittagsrast. Diese wurde mit einem besinnlichen Gedicht von Erich Kästner durch Frau Werner abgerundet. Nach ca. 16 Kilometern erreichten wir das Ziel und den Höhepunkt der Pilgerwanderung, den Altenberger Dom. Das ehemalige Zisterzienser Kloster hat seinen Ursprung um 1060. Das Bauwerk zeichnet sich durch seine nüchternen Linien als Ausdruck der





Schlichtheit und Bescheidenheit des Ordens der Zisterzienser aus. Die Fenster sind einfach und bläulich-grau bemalt. Lediglich das Westfenster trägt figürlichen Schmuck. Leider war es an diesem Tag eingerüstet. Im Dom kamen wir noch einmal in den Genuß eines besinnlichen Textes und erhielten unseren letzten Pilgerstempel. Im Anschluß erholten wir uns im Restaurant Wießkirchen bei einem stärkenden Getränk und einem leckeren Stück Kuchen von der Wanderung.



Text: Alois Wilmer, Fotos: Norbert Wallrath

### ■ Der besondere Film

Eine Initiative des HKV – Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem



*Das Berli-Theater ist leider z. Zt. geschlossen*

## Und zum Schluss wieder 3 Leseempfehlungen von „Lesefreunde Hürth“



### **Alexa Hennig von Lange: Die Wahnsinnige (2020) \***

Als Tochter der Katholischen Könige Isabella und Ferdinand, wächst Johanna zwar in Reichtum am spanischen Hof auf, leidet aber unter der strengen und kalten Erziehung ihrer Eltern. Diese nutzen ihre Kinder für eigene politischen Interessen, und so wird Johanna schon früh an Philip, König von Burgund verheiratet. Zwischen den beiden entwickelt sich eine heftige Liebesbeziehung, die für die junge Frau aber sehr unglücklich endet. Ihr Mann, genannt der Schöne, betrügt und hintergeht sie im Bett und in der Politik bis zu seinem frühen Tod. Auch danach kann Johanna nicht so leben, wie sie sich das wünscht, weil nun ihr Vater und später ihr Sohn ihr Leben bestimmen.

*Selbst wer die Geschichte von Johanna der Wahnsinnigen und Philip dem Schönen kennt, wird in diesem Buch viele neue Aspekte finden. Die Autorin beschreibt eindrucksvoll, wie bedrückend das Leben für die junge Frau ohne Chance auf Selbstverwirklichung gewesen sein muss und wieviel Lebenslust und -mut dennoch in ihr steckte. So erzählt, macht Geschichte viel Spaß!*

*(Empfehlung von Ulla Buse, Vorsitzende der Lesefreunde)*

**Rena Rosenthal: Die Hofgärtnerin; Band 1 – Frühlingsträume (2021)**

Im Jahr 1891 sucht in Oldenburg das junge Mädchen Marleene eine Lehrstelle in einer Gärtnerei. Dies ist zu dieser Zeit jedoch nicht möglich, weil nur Jungen angestellt werden. Um sich ihren Traum doch noch erfüllen zu können, schneidet sie sich ihre langen Haare ab, zieht Männerkleidung an, nennt sich Marten und stellt sich in der „Hofgärtnerei“ vor. Tatsächlich wird sie angestellt. Durch ihren Vater, der in dieser Gärtnerei gearbeitet hat, hat sie sich viel Wissen über Pflanzen und ihre Pflege angeeignet. Niemand merkt, wer Marten wirklich ist.

*Was Marleen in ihrer schwierigen Zeit als Marten erlebt, wird leicht erzählt. Ich habe so gerne mit Pflanzen zu tun, und für mich war das Buch so spannend, dass ich es kaum aus den Händen legen konnte. Ich freue mich schon auf die Fortsetzung dieses Buches.*

*(Empfehlung von Lesementorin Gisela Altengarten)*

**Nam-Joo Cho: Kim Jiyoung, geboren 1982 (2021) \***

Kim Jiyoung ist eine ganz gewöhnliche Frau, die 1982 in Südkorea geboren ist. Sie lebt in ihrer Familie, geht zur Schule, arbeitet, lernt jemanden kennen, heiratet und bekommt ein Kind: eine Tochter, was in Südkorea (wie in vielen anderen Ländern weltweit auch) einen Unterschied macht. Ob jemand als Mädchen oder Junge zur Welt kommt, bestimmt vieles im Leben: Ausbildung, Elternsein, Stand in der eigenen Familie und Gesellschaft.

*Man bekommt einen guten Einblick in den Alltag eines Mädchens bzw. später einer Frau, die in Südkorea aufwächst. Und vieles kommt einem sehr bekannt vor: Die Ausbildung, die für Jungen viel wichtiger ist, das Zurücknehmen seiner eigenen (Berufs-)Wünsche nach der Familiengründung, die Benachteiligung im Beruf – auch bei uns ist der Weg zur Gleichberechtigung noch weit. Eine sehr interessante und lohnenswerte Lektüre!*

*(Empfehlung von Barbara Hoevels, Leiterin der Stadtbücherei)*

\* = Diese Bücher können in der Stadtbücherei Hürth ausgeliehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

---

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr  
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de  
www.hkv-huerth.de — Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Heinz Lämmche  
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10

---